

# Uns hat es gefallen (Rückmeldungen zum TöchterTag 2006)

## LehrerInnen

---

Die Frage, ob die LehrerInnen den TöchterTag für eine sinnvolle Ergänzung zum Berufsorientierungsunterricht halten, wurde von allen LehrerInnen mit „ja“ beantwortet:

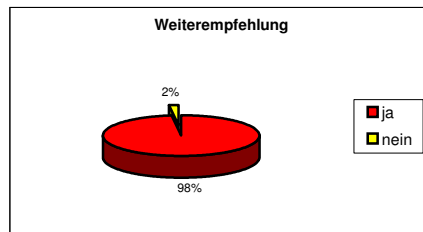


Folgende Begründungen wurden für die positive Beurteilung des TöchterTages angeführt:

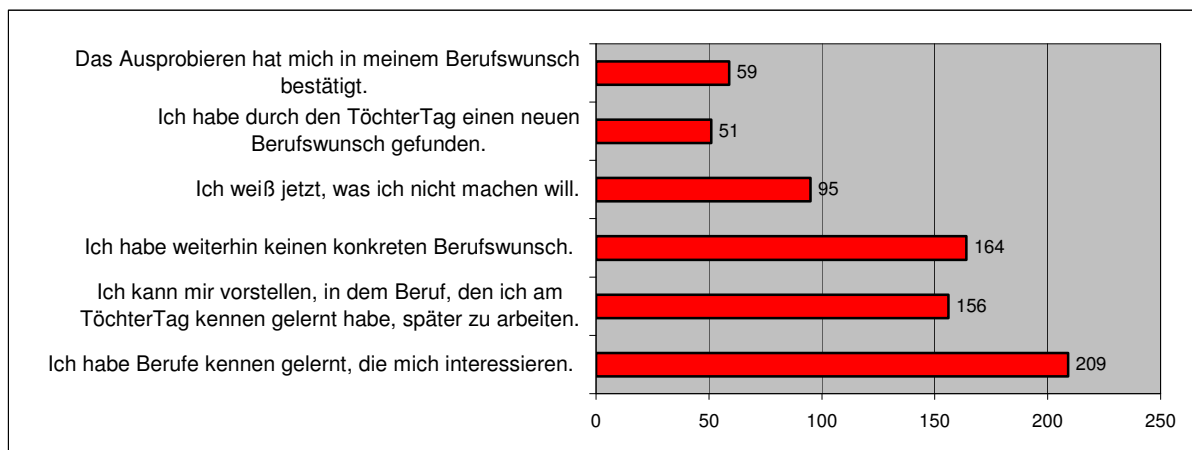
- „Eine tolle Aktion; gut organisiert.“ *Sehr wichtige erste Realbegegnung. Mädchen stehen im Mittelpunkt.*
- *Mädchen sollen so viele Informationen wie möglich bekommen u. die technischen Berufe auch in der Praxis kennen lernen.*
- *Kennen lernen der Berufswelt (vor allem technische Berufe) für die Mädchen sehr interessant; wichtig für die Berufsentscheidung.“*
- *„Mädchen gewinnen Einblick in Berufswelt, in andere Berufe, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten.“*
- *„Ausgesprochen sinnvolle Ergänzung und ein guter Weg, technische Berufe Mädchen näher zu bringen. Außerdem stärkt es die Väter-Töchter-Beziehungen.“*
- *„Gesprächsbasis mit Eltern bei vielen erweitert.“*
- *„Weil sich die Berufsperspektiven für Mädchen dadurch erweitern.“*
- *„Diese Aktion ist einfach toll! Danke im Namen der Mädchen, dass es diese Aktion gibt.“*

## Mädchen

**98% der Mädchen**, die am TöchterTag teilgenommen haben, würden die Teilnahme ihrer besten Freundin empfehlen.



Auf die Frage, wie sich der TöchterTag auf den Berufswunsch ausgewirkt hat, antworteten die Mädchen folgendermaßen (Mehrfachnennungen waren möglich):



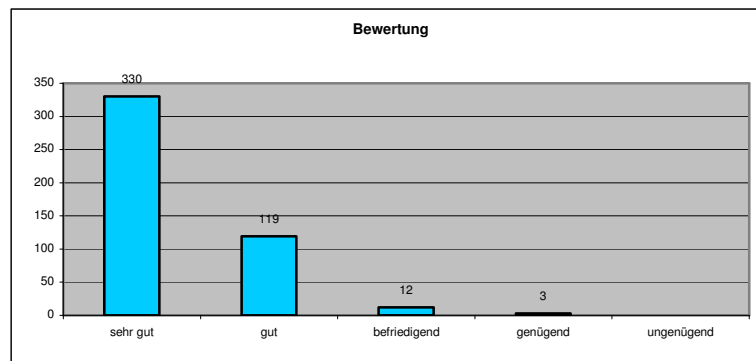
Besonders gefallen hat den Mädchen:

- „Dass man nicht als Mädchen behandelt wird sondern das Selbe wie Jungs leisten muss.“
- „Dass ich viel Neues gelernt habe und ich weiß jetzt, dass Mädchen auch Männerberufe erlernen können und ich fand das spannend.“
- „Dass mir eine verantwortungsvolle Aufgabe übertragen wurde. Dass ich als Mädchen akzeptiert wurde.“
- „Dass ich Sachen, die sonst mein Vater macht, erledigen konnte.“
- „Dass man einen Einblick in einen möglichen technischen Berufswunsch werfen kann.“
- „Dass ich einen Beruf kennen gelernt habe, den ich nicht gekannt habe.“
- „Dass ich einmal einen Männerberuf kennen gelernt habe.“
- „Dass man sehen kann wie es im späteren Berufsalltag aussehen kann.“
- „Ich konnte die ganzen Vorgänge des Werkes kennen lernen.“
- „Das ich selbst was machen konnte und nicht neben gestanden bin und nur zugeschaut habe.“
- „Harte Werkzeuge in die Hand nehmen.“

## Eltern

---

**462 Eltern** teilten uns in ihren Rückmeldungen mit, wie ihnen der gemeinsame Arbeitstag mit ihrer Tochter gefallen hat. Wir baten um eine Beurteilung des TöchterTages nach dem Schulnotensystem und erhielten folgendes Feedback:



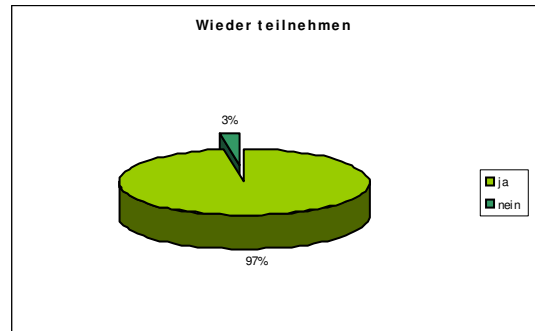
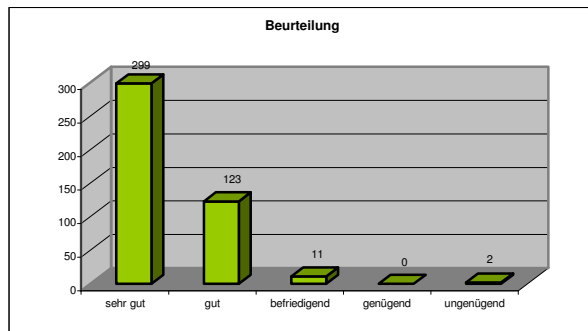
Knapp **97% der Eltern** „benoteten“ den TöchterTag mit „sehr gut“ bzw. „gut“. Als Begründung für die Benotung wurden u.a. folgende Aussagen angeführt:

- *„Durch die Eingliederung in den Arbeitsprozess bekommen die Kinder einen genauen Überblick eines gesamten Arbeitstages.“*
- *„Es ist interessant, die Arbeit kennen zu lernen, sie hat alles mit anderen Augen gesehen als vorher. Der Alltag im Berufsleben sieht ganz anders aus als beim Erzählen.“*
- *„So haben die Mädchen die Möglichkeiten, sich die Arbeit in den Berufen besser anzuschauen und können sich besser überlegen, welchen Beruf sie später ausüben möchten.“*
- *„Weil sich meine Tochter bei der Berufswahl leichter tut.“*
- *„Die Mädchen finden gefallen an Berufen, die sie davor nicht interessierten.“*
- *„Mädchen sollen auch Männerberufe für sich entdecken.“*
- *„Mehr Mädchen zu handwerklichen Berufen.“*
- *„Durch aktives Mitarbeiten im Betrieb lernte meine Tochter, das Genauigkeit beim Arbeiten wichtig ist und auch Frauen in Männerberufen bestehen können.“*
- *„Eine gute Möglichkeit, andere Berufe als die typischen Frauenberufe kennen zu lernen.“*

## Betriebe

Der TöchterTag ist von den Betrieben gut angenommen worden, wie die hohe Beteiligung zeigt. **440 Unternehmen** von 500 retournierten die ausgesandten Fragebögen an uns zurück.

**97%** der befragten Betriebe benoteten das Projekt TöchterTag mit „sehr gut“ oder „gut“ und gaben an, dass sie sich auch nächstes Jahr wieder beteiligen würden.



Hier eine kleine Auswahl der Begründungen für die positive Beurteilung durch die Unternehmen:

- „So eine Möglichkeit, in einen praxisnahen Arbeitsalltag integriert zu werden, wird sonst nicht gegeben.“
- „Könnte Mädchen ermutigen, auch in spezifischen Männerberufen Fuß zu fassen.“
- „Es würde uns freuen, wenn wir mehr Frauen für uns gewinnen könnten.“
- „Damit in Zukunft Mädchen eine größere Auswahl an Berufsmöglichkeiten vorfinden als bisher.“
- „Präsentation unserer Lehrberufe, Überzeugung, dass auch Mädchen für technische Berufe geeignet sind.“
- „Wir brauchen Nachwuchs im Fachkräftebereich.“
- „Wir hatten schon im Vorjahr gute Erfahrungen mit dem TöchterTag gemacht, daher wollten wir auch heuer unseren interessanten Beruf vorstellen.“
- „Als Personalreferent und Unternehmensberater unterstütze ich diesen TöchterTag, da dies praxisorientiert ist und somit absolut sinnvoll.“
- „Weil es nicht nur für die Mädchen sondern auch für uns ein spannender Tag ist. Wäre selbst froh gewesen, wenn es diese Möglichkeit zu meiner Zeit schon gegeben hätte.“
- „Vielleicht finden sich Mädchen, die sich für diesen Beruf begeistern können.“
- „Der TöchterTag ist eine gute Idee, Mädchen für technische Berufe zu interessieren.“
- „TöchterTag sollte zur Dauereinrichtung werden.“